

# Rekordjahr für »Heiligenhof«

Erstmals mehr als 30 000 Übernachtungen – Als Jugendherberge »in Franken spitzenmäßig«

■ **BAD KISSINGEN.** Ein Mann strahlt: Erstmals hat die Begegnungsstätte „Der Heiligenhof“ in Bad Kissingen mehr als 30 000 Übernachtungen verbuchen können. Geschäftsführer Steffen Hörter bilanzierte für 2010 ein Rekordjahr.

Nach seinen Angaben hat das Plus bei den Nächtigungen 10,8 Prozent (2008: 27 241, jetzt 30 183) betragen. Zum Vergleich: 2003 waren es nur rund 16 000 gewesen. Lediglich im März und im Mai lag man etwas hinter den Zahlen des Vorjahres zurück. Am höchsten waren die Steigerungen im August (sagenhafte 74,4 Prozent), im Januar (53,1 Prozent) und im Dezember (23,9 Prozent).

## Aus vielen Nationen

Allerdings weiß Hörter noch nicht was davon auf das traditionelle Tagungsgeschäft entfällt und was auf den boomenden Bereich Jugendherberge. Hier, da ist der dynamische Hausherr sicher, „sind wir in Unterfranken spitzenmäßig“. Er spricht insgesamt vom „erfolgreichsten Jahr sowieso“. Obwohl das Ärgernis Kurtaxe noch immer nicht aus der Welt ist, ist Hörter „sehr zufrieden“.

Derzeit hat das Haus rund 120 Gäste. Sie kommen aus acht Nationen; so auch aus der Tschechischen Republik, aus Ungarn, der Slowakei und Ru-



Die Bildungs- und Begegnungsstätte „Heiligenhof“ erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Sie hat 206 Betten in 77 modernen, freundlichen Zimmern. 2009 war für den „Heiligenhof“ ein Rekordjahr mit mehr als 30 000 Übernachtungen. Das waren 10,8 Prozent mehr als noch 2008. Das Team um Steffen Hörter setzt verstärkt auf jüngere Gäste und bietet ihnen viel. Als Remner hat sich der Hochseitzgarten erwiesen.



Ungaren, der Slowakei und Rumänen. Der "Heiligenhof" wird damit seinem Anspruch als Begegnungsstätte zwischen Deutschen sowie Menschen aus Mittel- und Osteuropa gerecht.

## Alles ist Begegnung

Hörtler, ein studierter Pädagoge, hat noch mehr Schwung in das Traditionshaus mit seinen mittlerweile 206 Betten in 77 modernen, komplett ausgestatteten, aber schlichten Zimmern gebracht. Unter dem Motto: "Alles Leben ist Begegnung" wurden neue, junge Gastgruppen erschlossen. Vor allem das Jugendprogramm – Stichwort: Hochseilgarten – wird super angenommen und ausgebaut.

Besonders der im Juni eingeweihte Anbau mit 18 Zimmern und 30 Betten habe sich bewährt. Mehr als 440 000 Euro hatte es gekostet, einen nicht mehr ganz zeitgemäßen Personalbau auf modernen Standard zu bringen. Gleichzeitig wurde die Küche „runderneuert“.

## Kletterwand und Saal

Das war aber Voraussetzung, um den „Heiligenhof“ als Bildungs- und Begegnungsstätte zukunftssicher zu machen. Er ist ein Treffpunkt für Vereine und Verbände, Kirchengemeinden und Chöre. Renommierte Unternehmen wie Telekom, Praktiker, Netto oder Metro halten hier Fortbildungskurse für

Auszubildende ab – zu Preisen, die mehr als moderat sind.

Ein Zeltplatz mit Waldbühne gehört ebenso dazu wie – seit 2009 – eine Bogenschießbahn. Hörtler beabsichtigt außerdem, ähnlich wie der Bad Kissinger Alpenverein, eine acht Meter hohe Kletterwand bauen zu lassen; jedoch im Freien und nicht in einer Halle.

Deutlich teurer wird ein anderes Projekt. Angesichts der vielen zum Teil herausragend besetzten Seminare fehlen entsprechende Säle. Hier soll ein Anbau hinter dem Haupthaus Abhilfe schaffen. In der ersten Märzwoche sollen die Bagger anrollen. Grundsteinlegung soll im Frühjahr sein. Hörtler will dafür einen prominenten Gast aus der Sozialpolitik gewinnen.

## Die Finanzierung steht

Der Bau mit insgesamt 160 Quadratmetern Fläche und einem 140-Quadratmeter-Saal soll bereits im Herbst zur Verfügung stehen. Die Kosten werden mit rund 300 000 Euro beziffert. Die Finanzierung steht: Die Stiftung Deutsche Jugendmarke will sich mit 140 000 Euro an diesem „Multifunktionsaal für Kinder und Jugendliche“ beteiligen. Ihre Vertreter, so Hörtler, hätten sich „ganz angetan“ gezeigt und von einem „tollen Projekt“ gesprochen. Das Kultusministerium hat weitere 10 000 Euro zugesagt.

1952 hat das damalige „Sudetendeutsche Sozialwerk den "Heiligenhof" gekauft und in den Jahren 2000/ 2001 grund-

ANZEIGE

Reparieren lohnt!



**Albrecht VOLL**

Schuhmachermeister

Weingasse 10  
Bad Kissingen

und bietet ihnen viel. Als Renner hat sich der Hochseilgarten erwiesen, legend saniert. Er wurde durch einen Neubau mit modernen Zimmern und Seminarräumen ausgestattet. Diese Investition wurde durch Förderungen des Freistaats Bayern (rund 500 000 Euro), der Bayerischen Landesstiftung (665 000 Euro) sowie durch Eigenmittel und Spenden (485 000 Euro) finanziert. Ein finanzieller Engpass wurde mit 165 000 Euro aus einer Spendenaktion überbrückt. Dazu

hatten viele Sudetendeutsche je 1000 Euro aufgebracht.

So wurde „Der Heiligenhof“ in die Lage versetzt, nicht nur die traditionellen Zielgruppen aus dem Bereich der Sudetendeutschen, der Heimatvertriebenen oder der europäischen Volksgruppen und Minderheiten aufzunehmen. Das Haus wurde zur modernen Beherbergungs- und Tagungsstätte für verschiedenste Zielgruppen. ed



2009 wurde unter der Regie von Steffen Hörtler ein früherer Personalbau zu einem modernen Gästehaus umgestaltet. Außerdem wurde die Küche auf Vordermann gebracht. Jetzt soll es weitergehen: Hinter dem "Heiligenhof" ist ein Multifunktionsaal für Kinder und Jugendliche geplant, der rund 300 000 Euro kosten wird. Baubeginn ist im März, Fertigstellung bereits im Herbst, sagte Hörtler.

Foto: Bartl (2)